



ALPHA STAR MAGAZIN

DIE ALPHA STAR-FONDS

JULI 2019

Auf der Suche nach den besten 5%

10.000 Seiten und 50 Gespräche
für die optimale Aktienselektion

Alpha Star Aktienfonds

HAFX64

Alpha Star Dividendenfonds

HAFX8L



Rendite hoch
Risiko unter
Durchschnitt



Fondsentwicklung

Seiten 2 - 3

Wie viele Depotunternehmen sind optimal?

Seiten 4 - 5

Alpha Star Aktienfonds

Seiten 6 - 7

Alpha Star Dividendenfonds

Seiten 8 - 9

Aktie im Fokus: STO AG

Seiten 10

Das Magazin für die Investition in den Deutschen Mittelstand

Marketingunterlage

Auf der Suche nach den besten 5%

10.000 Seiten und 50 Gespräche für die optimale Aktienselektion

Auch wenn die gefühlte Stimmungslage an den Aktienmärkten in den vergangenen Monaten nicht wirklich euphorisch war, sondern an vielen Stellen eine gewisse Skepsis herrschte, können wir auf ein sehr erfolgreiches erstes Halbjahr 2019 zurückblicken. Auf Sicht der ersten sechs Monate des laufenden Jahres liegen beide Fonds mit Renditen von 22,5% (Aktienfonds) und 18,2% (Dividendenfonds) sehr deutlich im positiven Bereich. Gleichzeitig gehören beide Fonds damit im Wettbewerbsumfeld zu den besten Fondsprodukten in Deutschland.

Den Kern dieser Entwicklung, auch mit Hinblick auf die vergangenen Jahre, sehen wir in der intensiven Analysearbeit bei den einzelnen Unternehmen. Der Ansatz dabei ist, dass wir zum einen versuchen möglichst viele Risikofaktoren zu erkennen und deren Bedeutung einzuschätzen, um sie wiederum fortlaufend beobachten zu können. Auf der anderen Seite geht es natürlich auch darum Chancen zu erkennen, möglichst bevor eine Reihe anderer Anleger und Investoren diese erkennen. Gelingt das beides, lässt sich proaktiv und frühzeitig handeln. Daraus versprechen wir uns, einen nachhaltigen Renditevorsprung erzielen zu können.

Die Arbeit in dieser Form zu betreiben ist intensiv und zeitaufwendig. So widmen wir jedem Unternehmen aus den Alpha Star-Fonds durchschnittlich 10 Stunden Zeit pro Quartal, also in diesem Jahr allein bereits ca. 20 Stunden pro Unternehmen. Dieser Zeitaufwand ist notwendig, um alle verfügbaren Informationen zu sammeln, sie aufzubereiten und zu verarbeiten.

Mit der Analyse von Unternehmen beschäftigen sich bei den Alpha Star-Fonds derzeit zwei Personen. Bei ca. 100 Arbeitstagen (122 Arbeitstage in Bayern, abzüglich Urlaubstage, Krankheitstage etc.) im ersten Halbjahr 2019 und 8 Stunden produktiver Arbeitszeit pro Tag, lassen sich mit dieser Intensität ca. 80 Unternehmen beobachten (100 Tage * 2 Personen * 8 Stunden / 20 Stunden pro Unternehmen).

Trotz wenig euphorischer Marktstimmung belegen beide Alpha Star Fonds Spitzenplatzierungen im Wettbewerbsumfeld

Aktienfonds	22,5%
Dividendenfonds	18,2%

Intensive Arbeit bei der Aktienanalyse beinhaltet intensives Risikomanagement und frühzeitiges Erkennen von Chancen

Renditevorsprung entsteht durch frühzeitiges Handeln bei positiven Indikatoren

Jedes Quartal ca. 10 Stunden Analysezeit pro Unternehmen

80 Unternehmen im Fokus

Derzeit befinden sich über beide Alpha Star-Fonds hinweg 37 Unternehmen in den Depots, die selbstverständlich unter fortwährender Beobachtung sind. Demzufolge haben wir darüber hinaus eine nochmal ungefähr genauso große Menge an Unternehmen im engen Fokus, die wir außerordentlich spannend finden und daher genauso intensiv beobachten, aber noch auf den optimalen Zeitpunkt für einen Einstieg warten. Dies kann daran liegen, dass diese Unternehmen unserer Einschätzung nach zu teuer bewertet sind oder wir gewisse Entwicklungen abwarten wollen, um ein noch klareres Bild zu bekommen. Auch kann es sein, dass wir die Renditeerwartung bei den bestehenden Depotunternehmen einfach ein wenig höher sehen.

Innerhalb des ersten Halbjahres haben wir in diesem Zusammenhang von ca. 80 Unternehmen über 10.000 Seiten in Geschäftsberichten gelesen, Zahlen und Informationen aufbereitet und miteinander verknüpft. Zudem haben wir 54 Gespräche mit Vorständen von Unternehmen geführt. Das sind durchschnittlich zwei Gespräche pro Woche, die unsere Informationsbasis für unsere Entscheidungen verbessern.

Natürlich verwenden wir auch einen guten Teil unserer Zeit davon die Unternehmen auf der engen Beobachtungsliste zu erweitern oder auszutauschen, also neue Investment-Ideen zu finden. Mit ca. 800 börsennotierten, mittelständischen Unternehmen in Deutschland ist die Vielzahl groß und damit auch die Chance, attraktive Unternehmen zu finden, die es wert sind, dauerhaft und intensiv verfolgt zu werden.

In Summe ist es unser Ziel, aus den ca. 800 Unternehmen die 10% der besten Unternehmen herauszufiltern und unter enger Beobachtung zu halten, um daraus wiederum die besten 50% auszuwählen. Im Umkehrschluss bedeutet das, dass wir darauf abzielen die 5% der besten Unternehmen des deutschen Mittelstands, also 40 von 800) in die beiden Fonds aufzunehmen.

37 Unternehmen befinden sich aktuell in unseren Depots

Etwa 40 potenzielle Depotunternehmen stehen dauerhaft unter Beobachtung

Optimaler Einstiegszeitpunkt wird abgewartet



Aus 800 börsennotierten mittelständischen Unternehmen in Deutschland werden regelmäßig neue Potenziale entdeckt

Dauerhaftes Ziel: Aus 800 Unternehmen stets die 80 besten im engen Fokus zu behalten, um in die besten 40 zu investieren

Wie viele Depotunternehmen sind optimal?

Die meisten Anleger sind einer Meinung, wenn es um das Thema Diversifikation geht. An der Börse bewegen wir uns in einem Umfeld, das von vielen Ungewissheiten und Risiken geprägt ist. Das heißt, es passieren hin und wieder unvorhersehbare Dinge, was großen Einfluss auf die Rendite unseres Depots haben kann. Um das Risiko zu reduzieren, macht es Sinn, dieses auf mehrere Titel zu verteilen und den negativen Einfluss eines einzelnen Titels auf das Gesamtdepot zu senken. Man spricht von Diversifikation. Diversifikation kann zum einen die Verteilung der Geldanlage auf verschiedene Anlageklassen betreffen, etwa Anleihen, Aktien, Immobilien etc. und zum anderen die Anzahl von Titeln innerhalb eines Depots. Da wir im Rahmen der Alpha Star-Fonds ausschließlich in Aktien investieren, ist letzteres Gegenstand unserer Betrachtung.

Chancen und Risiken werden bei Aktieninvestments immer in einem Atemzug genannt. Eine häufig verwendete Risikokennzahl ist dabei die Schwankungsbreite eines Depots (Volatilität). Je höher die Rendite, desto höher die potenzielle Volatilität - und umgekehrt. Eine niedrige Schwankungsbreite wird damit als niedriges Risiko definiert.

Wenngleich dieser Denkansatz sicherlich nicht ganz verkehrt ist, gilt zu bedenken, dass Risikoreduktion durch die Verteilung auf mehrere Titel gleichzeitig aber auch eine Verringerung der Chancen bedeutet. Diversifikation auf viele Titel kann damit nachteilig für die Rendite sein. Eine der wichtigsten portfoliostrategischen Fragestellungen ist daher: Wie viele Aktien müssen in ein Portfolio gelegt werden, um eine optimale Chance-Risiko-Relation zu erreichen?

Nutzen der Diversifikation

Schauen wir uns zunächst an, welchen Effekt eine höhere Diversifikation auf ein Portfolio hat. Ziel der Ausweitung der Anzahl an Titeln in einem Portfolio ist, die Volatilität, also die Schwankungsbreite des Portfolios, zu senken. Mit vielen Aktien im Depot, werden immer einige Aktien dabei sein die steigen und einige die fallen. In Summe werden sich diese gegenläufigen Bewegungen ausgleichen. Je mehr Aktien sich im Depot befinden, desto höher ist die

Wahrscheinlichkeit dieses ausgleichenden Effekts. Zudem wird eine sehr negative Entwicklung eines einzigen Titels nicht so stark ins Gewicht fallen wie in einem Portfolio mit weniger Titeln.

Zu beachten ist dabei jedoch auch, dass die Schwankung nie ganz eliminiert werden kann. Wenn wir von einem Aktienportfolio sprechen, ist es das höchste erreichbare Ziel, die Schwankungsbreite des Portfolios auf das Niveau des Gesamtmarktes zu bringen. Dies würden wir erreichen, wenn wir in jede Aktie eines bestimmten Marktes den gleichen Geldbetrag investieren würden. Würden wir z.B. 1.000 € in jede DAX-Aktie investieren, wäre das Resultat, dass wir das gleiche Schwankungsrisiko wie der DAX im Portfolio hätten. Dennoch würde das Schwankungsrisiko nicht eliminiert sein. Die Schwankung des Gesamtmarktes (im Beispiel der DAX) behält man immer und kann nie eliminiert werden. Genauso verhielte es sich, wenn wir den globalen Aktienmarkt als Gesamtmarkt definieren würden. Auch hier würde zwar die Bedeutung der Schwankungen einzelner Aktien verringert werden, aber die Schwankung des gesamten Depots nur auf das Niveau des globalen Aktienmarktes sinken, nicht verschwinden.

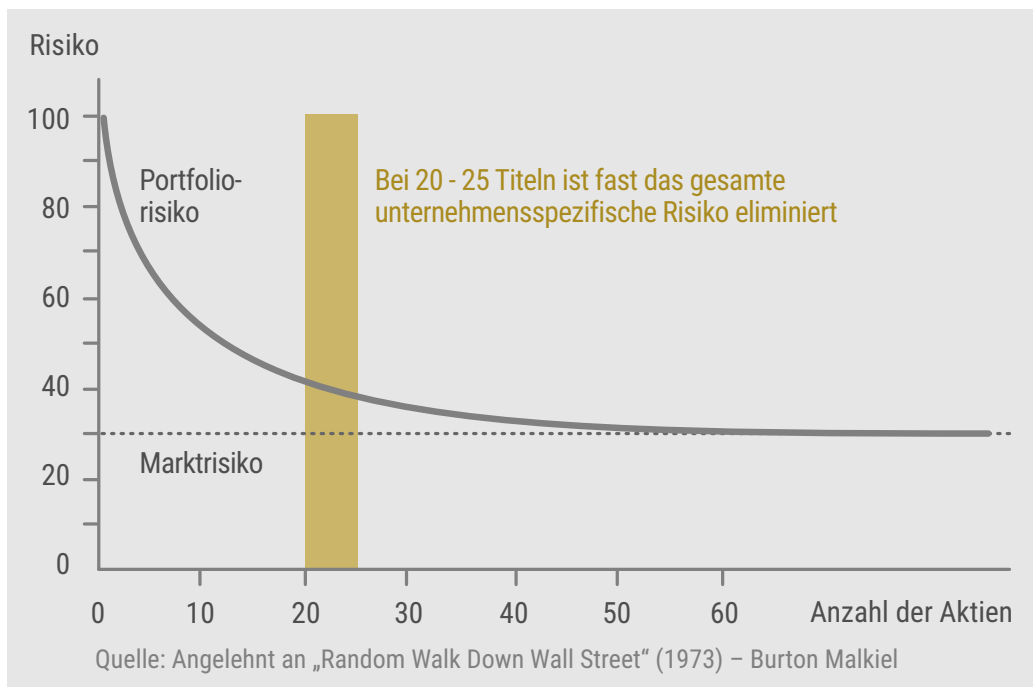
Im Umkehrschluss ist jedoch dabei zu berücksichtigen, dass sich auch die Rendite auf das Niveau des Gesamtmarktes angleicht, wenn wir die Schwankungsbreite auf das Niveau des Gesamtmarktes reduzieren. Mit einer hohen Diversifikation ist deshalb die Marktrendite zu erwarten, da das Portfolio mit zunehmender Positionsanzahl immer mehr dem Gesamtmarkt ähnelt.

Man kann also sagen: Wer sich mit der Rendite des Gesamtmarktes zufriedengibt, der sollte breit diversifizieren. Diesen Zweck erfüllen z.B. ETFs sehr gut. Über diese können Anleger kostengünstig breit gestreut in verschiedene Indizes oder Märkte investieren und sind in der Folge nur den Schwankungen des Gesamtmarktes ausgesetzt. Im Gegenzug gibt es dafür die Marktrendite, abzüglich der ETF-Kosten.

Was muss man für Überrendite tun?

Für einige Anleger ist es jedoch das Ziel eine Überrendite zu erzielen. Um dies zu erreichen, ist es logischerweise zwingend notwendig, dass sich das eigene Portfolio vom Marktportfolio differenziert. Wenn man nur in DAX-Aktien investiert, kann man im Umkehrschluss auch nur die DAX-Rendite erwarten.

Das interessante dabei ist, dass es aber nur 20-25 Aktien in einem Portfolio bedarf, um den nahezu vollständigen Diversifikationseffekt zu erreichen. Wenn die einzelnen Aktien nicht miteinander in Korrelation stehen, also etwa alle aus der gleichen Branche stammen oder ähnliche Kunden haben, kann ein Schwankungsrisiko bereits mit wenigen Aktien auf das Gesamtmarktniveau gesenkt werden, ohne dabei die Chance auf Überrenditen zu verlieren.



Ein enges Portfolio mit 20-25 Titeln zu steuern und damit eine Chance auf Überrenditen zu haben, ist jedoch nicht leicht und damit nicht für jeden Anleger geeignet. In einem breit diversifizierten Portfolio nimmt die Bedeutung eines jeden einzelnen Titels mit zunehmender Anzahl ab und die z.B. fünfzigbeste Idee zu finden, bringt keinen Mehrwert mehr, nicht hinsichtlich der Risikoreduktion, noch bezüglich der Chance auf Überrenditen.

Aber nur die besten 20-25 Unternehmen zu finden und das Portfolio laufend so zu gestalten, dass auch immer nur die wenigen Aktien mit dem höchsten Renditepotenzial enthalten sind, ist eine große Herausforderung. Viele Portfolios mit dem Ziel einer Überrendite sind unserer Meinung nach mit zu vielen Titeln bestückt, um das Ziel nachhaltig zu erreichen. Selbst ein sehr talentierter Anleger oder Fondsmanager hat geringe Chancen auf Überrenditen mit 50 oder gar 100 Titeln im Depot. Jeder Titel, der über die 25 Titel hinausgeht, bringt keine zusätzliche Risikoreduktion, verwässert aber die Renditechancen. Bei 100 Titeln im Depot sind 75 Titel nur die zweit- und drittbesten Ideen und damit keine Garanten für Überrenditen.

Wichtig im Zusammenhang der Risikobetrachtung ist zu erwähnen, dass man die 20-25 Unternehmen in einem engen Portfolio sehr gut kennen und über

die Einarbeitung in diese Unternehmen eine hohe Überzeugung aufbauen sollte. Dies zu erreichen, ist ein sehr zeitintensiver und damit auch kostenintensiver Prozess, dessen Belohnung die Überrendite ist. Das ist auch der Grund warum die Kosten bei aktiven Fonds deutlich höher sind als bei ETFs.

Fazit

Wenn man anstrebt, eine Überrendite gegenüber dem Gesamtmarkt zu erzielen, muss das Depot vom Gesamtmarkt abweichen. Ähnelt das Depot dem Gesamtmarkt, bekommt man auch nur die Marktrendite. Um aber das Risiko eines Depots auf das Niveau des Gesamtmarktes zu reduzieren, reicht es aus, 20-25 gut ausgewählte Titel zu haben. Jeder weitere Titel ist ein Nachteil mit Hinblick auf die Chance auf Überrenditen, bringt aber keinen weiteren Nutzen hinsichtlich der Risikoreduktion.

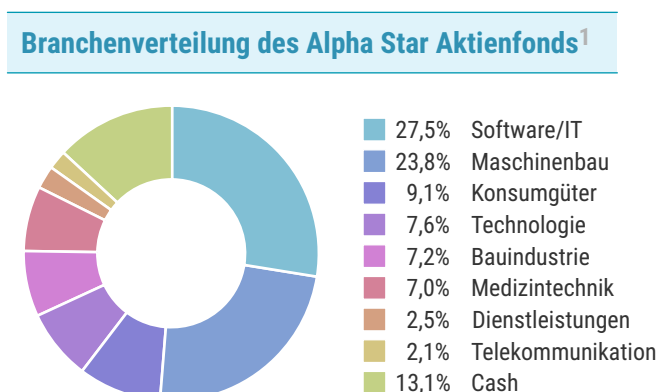
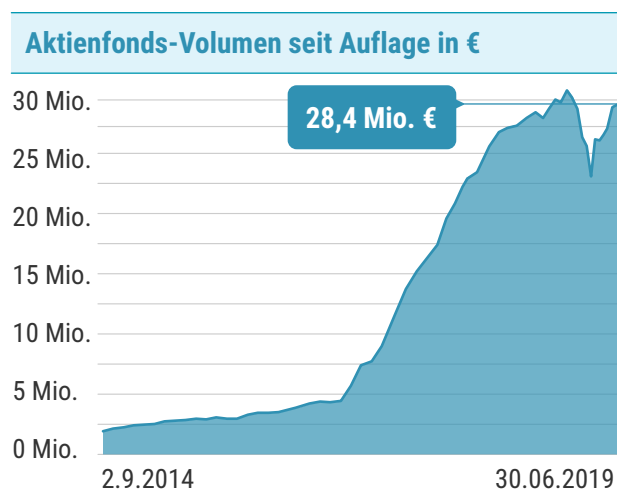
Aktienfonds-Depot

Stand: **30.06.2019**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamtrendite
2G Energy AG	A0HL8N	30.05.2016	18,93	43,10	132,9%
Allgeier SE	508630	16.07.2015	18,46	26,70	49,5%
B+S Bankssysteme AG	126215	20.11.2017	4,57	2,28	-50,1%
Berentzen AG	520160	27.09.2016	7,15	6,28	-12,1%
CeoTronics AG	540740	27.10.2017	2,47	2,00	-18,3%
Dr. Hönle AG	515710	02.10.2014	34,34	59,40	77,9%
Eckert & Ziegler AG	565970	23.06.2015	33,05	98,00	204,4%
ecotel communication AG	585434	07.10.2015	8,27	7,90	-4,4%
EDAG Engineering Group AG	A143NB	10.08.2016	12,87	12,02	-6,6%
Einhell Germany AG	565493	23.02.2016	51,47	70,20	38,8%
Fabasoft AG	922985	29.01.2018	13,54	18,90	39,5%
innotec TSS AG	540510	10.10.2014	15,45	11,00	-19,8%
IVU AG	744850	09.10.2014	2,91	8,90	206,0%
Koenig & Bauer AG	719350	18.11.2016	49,09	35,44	-24,7%
KSB AG Vz.	629203	10.11.2017	421,38	312,00	-24,1%
LS Telecom AG	575440	09.10.2014	6,72	7,40	10,4%
M.A.X. Automation SE	658090	08.10.2014	5,81	4,98	-11,5%
Mensch und Maschine Software SE	658080	03.01.2017	13,34	34,90	171,3%
Nynomic AG	A0MSN1	14.09.2016	14,28	17,60	23,2%
Renk AG	785000	18.11.2016	107,71	107,00	3,4%
Rosenbauer AG	892502	12.07.2018	48,52	41,80	-12,0%
Schloss Wachenheim AG	722900	05.12.2014	16,16	16,00	4,4%
secunet Security Networks AG	727650	15.04.2019	104,73	114,50	11,0%
STO SE	727413	18.10.2017	113,80	96,00	-10,4%

24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot/

Renditen auf dieser Seite werden inkl. aller ausgeschütteten Dividenden dargestellt. Alle auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden bereits abgezogen. Alle Transaktionen des Depots werden erst nach komplettem Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.



Stand: **30.06.2019**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Dividendenfonds-Depot

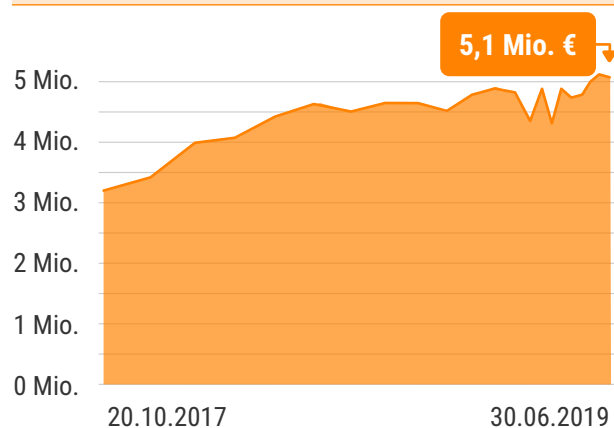
Stand: **30.06.2019**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamtrendite
Amadeus Fire AG	509310	23.10.2017	77,99	118,80	61,7%
Berentzen AG	520160	06.07.2018	7,08	6,28	-11,3%
Doccheck AG	A1A6WE	23.10.2017	9,55	8,90	-0,8%
Dt. Grundstücksauktionen AG	553340	23.10.2017	16,76	16,70	8,4%
Eckert & Ziegler AG	565970	28.11.2018	67,18	98,00	47,4%
EDAG AG	A143NB	23.10.2017	12,82	12,02	-6,2%
Edel SE & Co. KGaA	564950	08.03.2018	3,00	2,10	-30,1%
Envitec Biogas AG	A0MVLS	20.09.2018	7,54	12,40	64,4%
Eurokai GmbH & Co. KGaA	570653	23.10.2017	40,39	33,60	-11,0%
Fabasoft AG	922985	19.02.2019	15,15	18,90	24,8%
Fortec Elektronik AG	577410	13.07.2018	20,48	21,20	6,0%
Geratherm Medical AG	549562	17.04.2018	11,11	9,45	-10,6%
innotec TSS AG	540510	23.10.2017	15,75	11,00	-23,4%
Leifheit AG	546450	23.10.2017	24,46	21,10	-7,4%
Noratis AG	A2E4MK	13.12.2017	21,00	20,60	8,2%
Rosenbauer AG	892502	20.05.2019	42,00	41,80	1,7%
STO SE & Co. KGaA	727413	23.10.2017	111,21	96,00	-8,8%
Syzygy AG	510480	23.10.2017	10,17	9,20	-6,1%
VIB Vermögen AG	245751	23.10.2017	22,36	24,70	12,2%
Villeroy & Boch AG	765723	23.10.2017	16,47	14,90	-5,3%

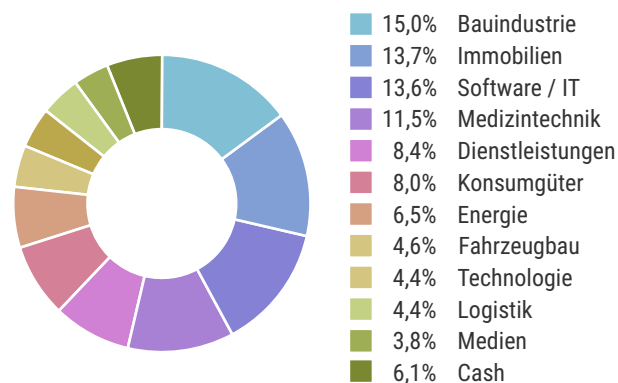
24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot-dividenden/

Renditen auf dieser Seite werden inkl. aller ausgeschütteten Dividenden dargestellt. Alle auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden bereits abgezogen. Alle Transaktionen des Depots werden erst nach kompletten Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.

Dividendenfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Dividenden¹

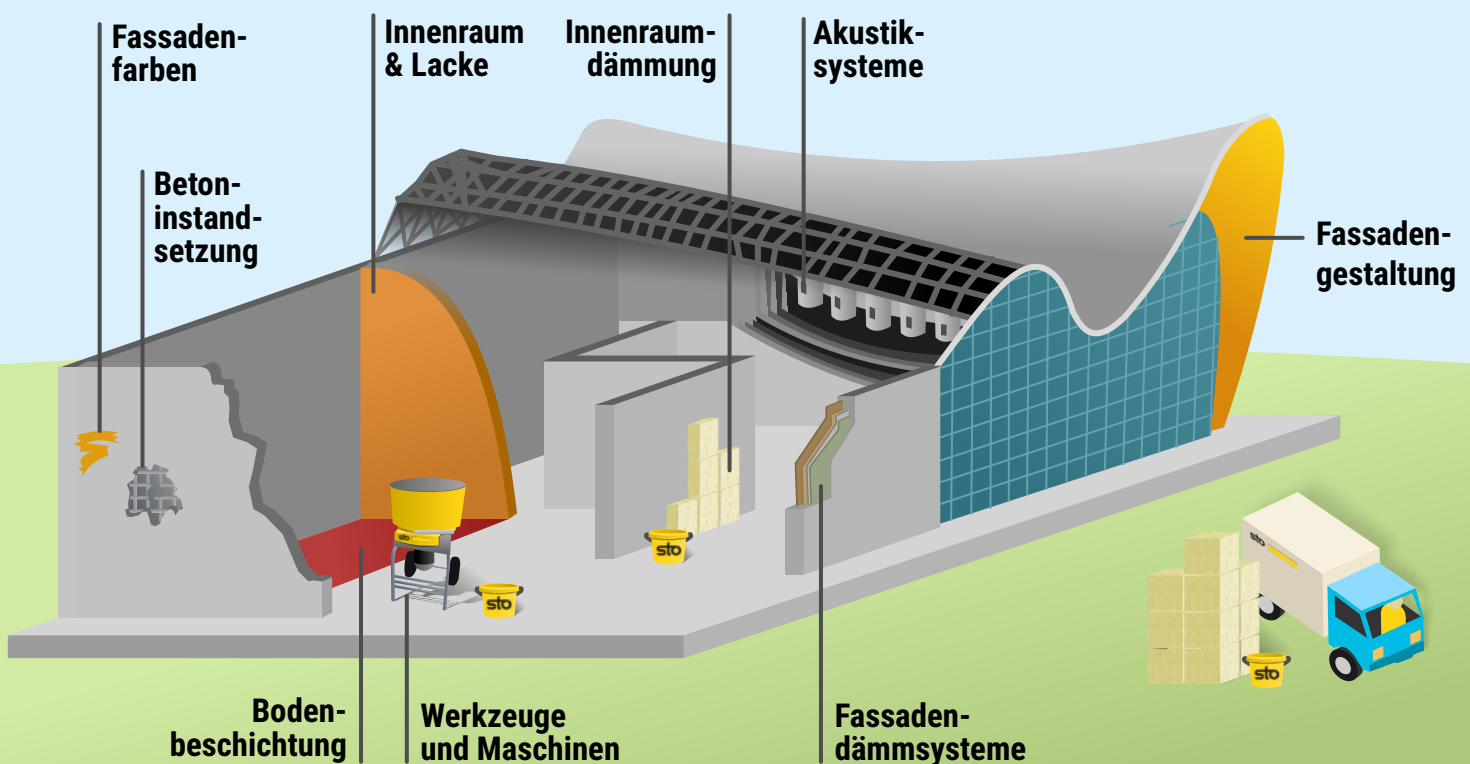


Sto SE & Co. KGaA



Die STO SE & Co. KGaA ist Weltmarktführer für Wärmedämm-Verbundsysteme (Fassadendämmungen) und einer der führenden Hersteller für Fassadenbeschichtungen (Fassadenfarben- und putze). Zudem ist das Unternehmen im Bereich der Innenraumgestaltung aktiv, z.B. mit Produkten für die Bodenbeschichtung oder den Innenraumanstrich.

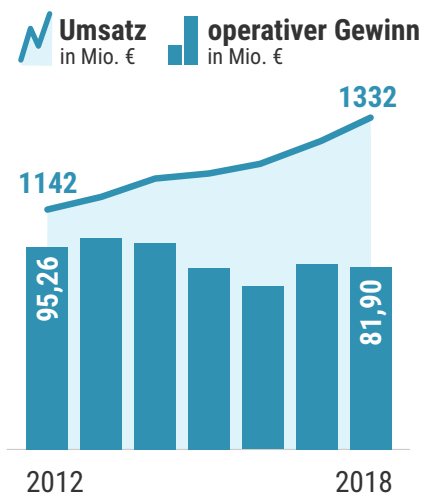
WKN 727413
ISIN DE0007274136
Mitarbeiter 5333
Börsenwert 610 Mio. €
Zentrale Stühlingen (BW)



Positiver Beitrag zum Klimawandel

Um dem Klimawandel zu begegnen und die Emissionen von Schadstoffen zu reduzieren, ist eine energetisch effiziente Bauweise von Häusern ein Kernelement. Immerhin macht der Energieverbrauch von Gebäuden 35% des Gesamtenergieverbrauchs in Deutschland aus. Das politische Ziel ist, den Pri-

märenergiebedarf von Gebäuden bis 2050 um 80% zu senken. Als Weltmarktführer für Gebäudedämmungen wird STO einen wesentlichen Teil dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen. Nicht zuletzt ist davon auszugehen, dass auch die Neubauaktivität im Zuge der zunehmenden Wohnungsknappheit in den kommenden Jahren hoch bleiben wird.



Risikohinweise

Prognoserisiko

Die Anlageentscheidungen basieren auf Markt- und Konjunkturerwartungen sowie auf Kursprognosen, deren Eintritt ungewiss ist.

Markt- und Kursrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Sind an den internationalen Börsen Kursrückgänge zu verzeichnen, wird sich dem kaum ein Fonds entziehen können. Das Marktrisiko kann umso größer werden, je spezieller der Anlageschwerpunkt des Fonds ist, da damit regelmäßig der Verzicht auf eine breite Streuung des Risikos verbunden ist.

Konzentrationsrisiko

Risiken können dadurch entstehen, dass eine Konzentration der Anlage in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte erfolgt.

Performance-Risiko

Eine positive Wertentwicklung kann mangels einer von einer dritten Partei ausgesprochenen Garantie nicht zugesagt werden.

Währungsrisiko

Der Fonds kann in Wertpapiere anlegen, die auf örtliche Währungen lauten, und er kann Barmittel in solchen Währungen halten. Demgemäß haben die Wertschwankungen solcher Währungen gegenüber dem Euro eine entsprechende Auswirkung auf den Wert des Fonds in Euro. Schließlich können bei Engagements in Währungen außerhalb des Euros auch Währungsverluste entstehen, darüber hinaus besteht bei diesen Anlagen ein sogenanntes Transferrisiko.

Steueränderungsrisiko

Die steuerlichen Rahmenbedingungen können sich durch Gesetzesänderungen/Änderungen in der Verwaltungspraxis künftig anders darstellen.

Liquiditätsrisiko

Die Anlage in Aktien mit niedriger Marktkapitalisierung birgt größere Liquiditätsrisiken als eine Anlage in Standardwerte

Weitere Informationen zu den mit dem Fonds in Verbindung stehenden Risiken finden Sie im Verkaufsprospekt: www.alpha-star-aktienfonds.de/go/verkaufsprospekt

Hinweise zu Angaben in diesem Magazin

Quelle der Renditeangaben: Hauck & Aufhäuser via <https://www.hauck-aufhaeuser.com>

¹ Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung!

² Erläuterungen und Modellrechnung; Annahme: Ein Anleger möchte für 1.000,00 EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 5,00% muss er dafür 1.050,00 EUR aufwenden. Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da der Ausgabeaufschlag nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftig Änderung unterworfen sein. Aussagen zur Besteuerung stellen keine Rechts- oder Steuerberatung dar. Jedem Anleger wird deshalb empfohlen, sich über seinen Steuerberater hinsichtlich seiner persönlichen steuerlichen Behandlung bei einer Anlage in diesen Fonds beraten zu lassen.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteile dar. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresberichte) getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.alpha-star-aktienfonds.de erhältlich. Aufgezeigte Wertentwicklungen aus der Vergangenheit lassen nicht zwingend Schlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse in diesem Dokument getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Trotz sorgfältiger Erstellung dieses Dokuments wird keine Haftung für Vollständigkeit, Zuverlässigkeit oder Genauigkeit der Informationen übernommen. Dies gilt insbesondere für rechtliche und steuerliche Komponenten der Darstellung.

Impressum

V.i.S.d.P.: Gero Gode
Herausgabe im Mai 2019

Alpha Star Management GmbH
Konrad-Adenauer-Allee 7
86150 Augsburg

Konditionen beider Fonds			
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00%	Verwahrstellenvergütung	0,1% p.a.
0% über www.alpha-star-aktienfonds.de/ebase		Managementvergütung	0,8% p.a.
Vertriebsvergütung	0,9% p.a.	Erfolgsabhängige Vergütung	10% (ewige Highwatermark)
Verwaltungsvergütung	0,3% p.a.		

Die Alpha Star-Fonds

Alpha Star Aktienfonds		WKN: HAFX64
Ihr Aktienfonds zur Vermehrung Ihres Vermögens investiert in die Perlen des deutschen Mittelstands.		
Name	Alpha Star Aktien	
WKN	HAFX64	
Art	Aktienfonds	
Start	2.9.2014	

Alpha Star Dividendenfonds		WKN: HAFX8L
Ihr Fonds für passives Einkommen schüttet 4x im Jahr jeweils ca. 1% der erzielten Dividenden aus.		
Name	Alpha Star Dividenden	
WKN	HAFX8L	
Art	Aktienfonds	
Start	20.10.2017	



Aktien aus Deutschland, Österreich und Schweiz bieten Investments in einem politisch stabilen und bekannten Umfeld.



Kleine Unternehmen aus dem Mittelstand lassen sich bis ins Detail durchleuchten und weisen höhere Potenziale auf als große Konzerne.



Mittelständische Unternehmen fokussieren sich auf die **Marktführung** in kleinen aber wachstumsstarken Bereichen eines Marktes.



Das Fondsmanagement setzt ausschließlich auf **langfristigen Wertzuwachs** stabiler Unternehmen.

Alexander Horváth
Analyst

Felix Gode, CFA
Fonds-Advisor &
Geschäftsführer

Alpha Star
Capital GmbH



Andreas Rüping
Geschäftsführer

Gero Gode
Geschäftsführer

Alpha Star
Management
GmbH



Andreas Grünewald
Vorstand der FIVV AG &
Vorstandsmitglied
Verband unabhängiger
Vermögensverwalter
Deutschland e.V.

Alexander Wiedemann, CFM
Prokurist der FIVV AG

Anlageausschuss



ebase Depot Flex

- ✓ 0% Ausgabeaufschlag
- ✓ 0€ Ordergebühren

Kaufen Sie die **Alpha Star-Fonds** und über 6.000 weitere Aktienfonds mit unserem **günstigen Alpha Star-Depot** bei ebase.

www.alpha-star-aktienfonds.de/ebase

Fragen zu den Alpha Star-Fonds?

Gero Gode Geschäftsführer

Alpha Star Management GmbH
Konrad-Adenauer-Allee 7
86150 Augsburg

gg@alpha-star-aktienfonds.de

0821-2070 954-0